

Vorlage Nr. 339/20

Betreff: **Priorisierung der Kreisverkehrsplanungen im Stadtgebiet**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bauausschuss	17.09.2020	Berichterstattung durch:	Frau Schauer Herrn Dr. Vennekötter
--------------	------------	--------------------------	---------------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 5301	Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt 5302	Bauverwaltung

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	0 €
Aufwendungen	0 €
Verminderung Eigenkapital	0 €

Investitionsplan

Einzahlungen	0 €
Auszahlungen	0 €
Eigenanteil	0 €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein

durch

- ☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bauausschuss nimmt die Ergebnisse der Untersuchung „Kreisverkehre im Stadtgebiet“ zur Kenntnis und beschließt, dass die Verwaltung die Planung für die Kreisverkehre nach der vorgeschlagenen Priorität vornimmt.

Begründung:

In der Sitzung des Bauausschusses vom 10. Juni 2020 ist diese Vorlage bereits beraten worden. Allerdings wurde lediglich ein Beschluss zur Kenntnisnahme gefasst. Eine erneute Beratung der Vorlage und ein Beschluss zur Priorität für den Ausbau der Kreisverkehre sollen nun erfolgen. Die Vorlage 168/20 ist inhaltlich nicht verändert worden.

Zwischenzeitlich ist seitens des Stadtteilbeirates Schotthock eine Eingabe zur Priorisierung der Kreisverkehre eingegangen (siehe Anlage 4).

Die Priorisierung des Stadtteilbeirates entspricht nicht der vorgeschlagenen Reihenfolge der Verwaltung, die sich auf die Auswertung der Untersuchung stützt.

Seitens der Verwaltung wird auf die zusammenfassende Auswertung und die vorgelegte Priorisierung verwiesen.

Anlass

Im Stadtgebiet Rheine befinden sich viele Knotenpunkte, die im Zuge einer allgemeinen Einschätzung auch als Kreisverkehrsplätze denkbar wären. Da auch aus der Bevölkerung und der Politik einzelne Knotenpunkte zum Umbau zu einem Kreisverkehr vorgetragen worden sind, ist die Anzahl möglicher Kreisverkehre stetig gestiegen, ohne dass es bisher eine objektive Untersuchung und einen Vergleich zwischen den verschiedenen Kreuzungen gegeben hat. Es fehlte daher eine gezielte Untersuchung dieser Kreuzungen als Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Priorisierung.

Dies ist nun zum Anlass genommen worden, um für ausgewählte Knotenpunkte (z.B. Linger Damm/Römer Straße, Windmühlenstraße/Sonnenstraße) im Stadtgebiet eine Untersuchung durchführen zu lassen, um Aussagen zur grundsätzlichen Realisierbarkeit aber auch der Notwendigkeit eines Knotenpunktumbaus zu erhalten. Mit den Ergebnissen können durch den Bauausschuss nun die einzelnen möglichen Umbaumaßnahmen zu einem Kreisverkehr in der Prioritätenliste zum Ausbau von Straßen gezielt berücksichtigt werden, die in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt wird.

Das Ingenieurbüro Schnüll-Haller und Partner aus Hannover hat nun die Ergebnisse der Untersuchung vorgelegt.

Inhalte der Untersuchung

Für jeden Knotenpunkt sind folgende Merkmale untersucht und erarbeitet worden, die in eine Gesamtbewertung der einzelnen Knotenpunkte mündet.

1. Festlegung des Kreisverkehrstyps

Mit den Daten aus der Verkehrszählung jedes Knotenpunktes ist vorgeschlagen worden, wel-

cher Kreisverkehrstyp jeweils umgesetzt werden könnte.

2. Bauliche Machbarkeit

Unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit ist geprüft worden, wie die bauliche Machbarkeit einzuschätzen ist

3. Qualitätsverbesserung

Durch die Berechnung und Gegenüberstellung der Verkehrsqualität im Bestand und mit einem möglichen Kreisverkehr ist die Qualitätsverbesserung ermittelt worden.

4. Verbesserung der Verkehrssicherheit

Unter Berücksichtigung der Auswertung des aktuellen Unfallgeschehens ist eine qualitative Prognose zu Steigerung der Verkehrssicherheit eingeschätzt worden (Anlage 3)

5. Kostenschätzung

Aus Erfahrungswerten ist eine Kostenschätzung erarbeitet worden, die aber keinen Einfluss auf die Bewertung des Knotenpunktes genommen hat.

6. Gesamtbewertung / Zusammenfassung

Die unter 1 bis 5 untersuchten Merkmale sind zusammenfassend dargestellt worden. Ein Ranking der Maßnahmen stellt diese Zusammenfassung nicht dar.

Aus diesen Ergebnissen schlägt die Verwaltung folgende Prioritätenreihung vor, die auch anstehende Gebietsentwicklungen (insbesondere Eschendorfer Aue) berücksichtigt:

1. Elter Straße/Scharnhorststraße
2. Hengemühlweg/Sandkampstraße/Venhauser Damm
3. Windmühlenstraße/Osningstraße/Sonnenstraße
4. Lingener Damm/Am Stadtwalde/Hovesaatstraße
5. Catenhorner Straße/Schneewittchenweg/Mittelstraße
6. Lindenstraße/Bahnhofstraße/Dutumer Straße
7. Sandkampstraße/Haselweg/Am Stadtwalde
8. Bonifatiusstraße/Sandkampstraße
9. Aloysiusstraße/Surenburgstraße
10. Lingener Damm/Staufenstraße/Römerstraße
11. Neuenkirchener Straße/Zeppeleinstraße/Berbomstiege
12. Lindenstraße/Laugestraße/Breite Straße

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtsplan

Anlage 2: Endbericht

Anlage 3: Untersuchungen zu den Knotenpunkten

Anlage 4: Antrag vom Stadtteilbeirat Schotthock